

Verlege- & Pflegeanleitung 4 mm + 1 mm

Allgemeine Information

Rigid-Vinylboden mit Trittschalldämmung ist ein Bodenbelag, der starke Beanspruchungen aushält. Aufgrund seiner geringen Stärke kann er auch sehr gut bei Fußböden-Renovierungen eingesetzt werden.

Unser Rigid-Vinylboden mit Trittschalldämmung ist für den Einsatz in Feuchträumen geeignet. Es muss aber zwingend darauf geachtet werden, dass Flüssigkeiten nicht unter das Material gelangen. Das Material an sich ist Feuchtigkeitsresistent, jedoch erhöht sich durch mögliche Feuchtigkeit unterhalb des Materials die Schimmelgefahr, da keine ausreichende Belüftung vorhanden ist.

Die Verlegung auf einer Warmwasser-Fußbodenheizung ist freigegeben. Auf einer elektrischen Fußbodenheizung darf das Material nicht verlegt werden.

Die Verlegung in Wintergärten muss von Fall zu Fall durch den Hersteller geprüft werden, da die Bedingungen in jedem Wintergarten anders sind.

Unser Rigid-Vinylboden mit Trittschalldämmung hat ein Drop-Down Click-System, welches eine einfache und schnelle Verlegung möglich macht.

Bitte beachten Sie hierbei folgende Punkte:

Rigid-Vinylboden mit Trittschalldämmung wird nicht verklebt, sondern immer schwimmend verlegt.

Untergrund und Vorbereitung

Auf folgenden Untergründen kann Rigid-Vinylboden mit Trittschalldämmung verlegt werden: Estrich, PVC, Fliesen und andere Holzböden.

Der Untergrund muss gem. DIN 18356 vorbereitet, d.h. er muss eben (nach DIN 18202), sauber, trocken sowie zug- und druckfest sein. Eventuelle Unebenheiten müssen dabei vorher ausgeglichen werden, z. B. bei Estrich durch eine geeignete Spachtelmasse. Bei einer Verlegung auf Holzböden müssen diese ggf. nachgeschraubt werden, damit sie nicht schwingen. Anschließend sollten sie noch geschliffen werden.

Eine Verlegung auf textilen Böden (wie Teppichen, Teppichfliesen, Teppichböden o. ä.) ist jedoch nicht möglich. Ebenso kann Rigid-Vinylboden mit Trittschalldämmung nicht als selbsttragender Boden auf Balkendecken verlegt werden.

Bei der Verlegung auf einem mineralischen Untergrund wie Estrich muss vor der Verlegung eine Messung der Feuchtigkeit des Untergrundes vorgenommen werden. Gerade bei Neubauten oder neu eingebautem Estrich ist dies sehr wichtig.

Folgende Grenzwerte bei der Restfeuchte dürfen hierbei **nicht** überschritten werden:

Anhydritestrich: 0,5 % CM
Zementestrich: 2,0 % CM (ohne Fußbodenheizung)
Zementestrich: 1,8 % CM (mit Fußbodenheizung)

Untergründe müssen dauerhaft trocken, zug- und druckfest sowie tragfähig sein. Eventuelle Unebenheiten müssen vorher ausgeglichen werden. Die Oberfläche sollte geschliffen sein und muss staubfrei gehalten werden. Es ist zusätzlich darauf zu achten, dass Untergründe frei von Wachs, Fett, Lösemitteln und Farben sind. Eventuelle Beschädigungen wie zum Beispiel Risse oder Löcher im Untergrund müssen vorher geschlossen werden. Untergründe, die bei Belastung schwingen (z.B. alte Holzdielen) oder nachgeben, sind für die Verlegung ungeeignet.

Warenprüfung und Akklimatisierung

In Ihrem eigenen Interesse bitten wir Sie, die Ware bei Anlieferung auf eventuelle Transportschäden hin zu kontrollieren. Sollte ein Schaden vorliegen, lassen Sie sich das bitte unbedingt von der Spedition quittieren, bevor Sie dann Kontakt mit Ihrem Fachhändler aufnehmen.

Sollten Mängel erst bei der Verlegung erkannt werden, so ist die Weiterverarbeitung umgehend zu unterbrechen, damit die Ware vor Ort begutachtet / ggf. ausgetauscht werden kann.

Wichtig: Spätere Beanstandungen können leider nicht anerkannt werden!

Um Glanzunterschiede sowie Farbabweichungen innerhalb einer Verlegefläche zu vermeiden, achten Sie bitte unbedingt darauf, dass die Pakete aus gleichen Chargen stammen. Angaben zur Chargennummer finden Sie auf jedem Paket stirnseitig. Bei Nachbestellungen sind diese anzugeben.

Achtung: Das Material muss über einen Zeitraum von mindestens 48 Stunden akklimatisieren können.

Dazu lagern Sie die geschlossenen Pakete in dem zu verlegenden Raum in kleinen Stapeln (3-4 Pakete) übereinander und sorgen für gleichbleibendes Raumklima. Die Pakete werden erst bei der Verlegung geöffnet. Mischen Sie immer Dielen aus verschiedenen Paketen, um ein ideales Raumbild zu erreichen.

Folgende raumklimatischen Eckdaten müssen 48 Stunden vor und nach der Verlegung eingehalten werden:

Untergrundtemperatur	: min. 15 Grad bis maximal 25 Grad
Raumtemperatur	: min. 18 Grad bis maximal 28 Grad
Luftfeuchte	: min. 50 % bis maximal 60 % Luftfeuchtigkeit

Weiterhin möchten wir noch darauf hinweisen, dass sich das Material im Laufe der Zeit aufgrund direkter Sonneneinstrahlung farblich verändern kann.

Verlegung von Rigid-Vinylboden

Zur Verlegung werden folgende Werkzeuge benötigt: Abstandskeile, Setzlatte, Bleistift, Zollstock, Cutter, Gummihammer, sowie eine Fuchsschwanzsäge und eventuell ein Laminatschneider.

Die Dielen sollten längs zum Lichteinfall verlegt werden. Falls sie aber auf einen alten Holzdielenboden verlegt werden, so muss das quer zum Verlauf des Untergrundes erfolgen.

Sie beginnen in der linken Ecke des Raumes. Die erste Diele muss so gelegt werden, dass die Federseite zur Wand zeigt. In die erste Diele wird dann die zweite Diele stirnseitig (kurze Seite) eingeklickt usw., bis die erste Reihe vollständig verlegt ist. Die letzte Diele wird selbstverständlich vorher auf die notwendige Länge gekürzt. Dann wird die komplette Reihe mit Hilfe der Abstandskeile exakt ausgerichtet. Bitte beachten Sie hierbei, dass der Abstand zur Wand mindestens 10 mm betragen muss. Bei der genauen Ausrichtung der ersten Reihe leistet die Setzlatte eine große Hilfe.

Beginnen Sie die Verlegung der zweiten Reihe (und jeder folgenden) mit dem Reststück der Vor-Reihe, wobei die Stirnfugen der Dielen aber jeweils um mindestens 15 cm versetzt werden müssen. Das Reststück wird schräg an der Längsseite der Diele der vorherigen Reihe angesetzt und einfach eingeklickt. Die zweite Diele der zweiten Reihe wird erst an der Längsseite der ersten Reihe angesetzt/eingeklickt und dann mit leichtem Druck in die Stirnseite der vorherigen Diele nach unten eingeklickt. Hierfür kann ein leichter Schlag mit dem Gummihammer erfolgen.

Verwenden Sie keine Reststücke die kürzer als 25 cm sind.

Mit den nächsten Reihen verfahren Sie wie mit der 2. Reihe.

Die Dielen der letzten Reihe müssen i. d. R. in der Breite gekürzt werden. Legen Sie hierzu die letzte Diele mit der Federseite an der Wand an, so dass Sie auf der Diele die Überlappung mit der vorherigen Diele genau übertragen können. Nachdem Sie den Längsschnitt vorgenommen haben, drehen Sie die Diele, so dass sie die Federseite in die Nut der Vor-Reihe einklicken können.

Bitte beachten Sie, dass eventuell die Türblätter und die Zargen um die Höhe der Dielen gekürzt werden müssen.

Entfernen Sie zum Schluss die Abstandskeile.

Achtung:

Bitte wenden Sie keine Gewalt oder übermäßigen Krafteinsatz an!

Die Oberflächentemperatur von 27 Grad darf auf keinen Fall überschritten werden.

Bei einer Raumlänge oder -breite von mehr als 10m muss eine Dehnungsfuge eingebaut werden. Diese kann durch eine Übergangsschiene kaschiert werden.

Der übermäßige Einsatz von Dichtstoffen sollte verhindert werden, damit das Material in seiner Beweglichkeit nicht eingeschränkt wird. Der Einsatz von Dichtstoffen sollte im Einzelfall besser abgeklärt und genehmigt werden.

Schwere Gegenstände auf dem Boden, wie z.B. Küchenblöcke oder Öfen können die schwimmende Fußbodenkonstruktion fixieren und müssen vermieden werden. Ist dies unvermeidbar, ist es wichtig, dass der Vinylboden sich von der Fixierung ausgehend, frei in alle Richtungen ausdehnen kann.

Reinigung & Pflege

Wir empfehlen in Eingangsbereichen die Verwendung von Fußmatten, um unnötigen Schmutz nicht auf den Vinylboden zu tragen.

Bürostuhlrollen etc. sollten mit geeigneten weichen Rollen ausgestattet werden (Typ W) sowie bewegliche Möbelstücke mit Filzgleitern um Ihren neuen Vinylboden vor Kratzern und Beschädigungen zu schützen.

Sauberlaufmatten vor Eingangs- und Terrassentüren schützen zusätzlich vor Schmutz und Beschädigung.

Zur Reinigung Ihres Vinylbodens verwenden Sie bitte nur Staubsauger, Besen und speziell für Vinylböden geeignete Reinigungsmittel. Diese müssen frei von Lösungsmittel sein und dürfen kein Glyzerin enthalten. Die Dosierungsempfehlungen des Reinigers müssen eingehalten werden! Verwenden Sie keine aggressiven Reiniger, da diese die Oberfläche Ihres Bodens angreifen.

Weiterhin möchten wir Sie darauf hinweisen, dass sich das Material im Laufe der Zeit aufgrund von Sonneneinstrahlung und Abnutzungserscheinungen farblich verändern kann.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit Ihrem neuen Bodenbelag!